

# **orte Verlag**

## Leseprobe

Alle Rechte vorbehalten.

Die Verwendung der Texte und Bilder,  
auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags  
urheberrechtswidrig und strafbar.

Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung  
oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© orte Verlag  
[www.orteverlag.ch](http://www.orteverlag.ch)

Esther Ackermann

DIE HAND  
HINEIN

orte Verlag

Wir danken für die Unterstützung:



© 2016 orte Verlag, CH-9103 Schwellbrunn  
Alle Rechte der Verbreitung, auch durch Film,  
Radio und Fernsehen, fotomechanische Wiedergabe,  
Tonträger, elektronische Datenträger und auszugs-  
weisen Nachdruck, sind vorbehalten.

Umschlaggestaltung: Janine Durot  
Satz: orte Verlag, Schwellbrunn  
Gesetzt in ITC Stone Serif Std Medium  
ISBN: 978-3-85830-200-7

[www.orteverlag.ch](http://www.orteverlag.ch)

I

Herausfinden

## Anfang und Ende der Meditation

Moment  
Ich hole noch rasch  
Meinen Atem  
Dann können wir  
Still sein

Moment  
Noch den Ballon festbinden  
Am Handgelenk  
Neben der Uhr  
Dann

## Leihmütter

Ich wurde von einer Glocke geboren  
Schwinge synchron  
Meinen Weihrauch

Sie lauschte in der Giesserei  
Dem Herzschlag der Erde  
Als göttliches Stethoskop

Reanimiert ihn  
Mit Jubel und Klage  
Wenn sie nach Hause ruft

Giessereien sterben aus  
Wie das Lauschen in der Grube  
Glockenspeise strömt anders

Aus Himmelsschüsseln  
In den Hohlraum Tasche  
Durch ein Gran seltener Erden

Die Alten werden  
Alle austragen müssen die  
Zittern vor Freude beim Geläut

Wie die Fledermaus  
Im Glockenstuhl  
Unserer Wochenstube

## Alleiniger Gärtner

Er habe sie im Kofferraum mitgebracht  
Sagt mein Onkel  
Von allen Bäumen im Garten

Aus Italien herauf geholt  
Klein waren sie  
Er zeigt mit den Armen wie klein

Auch von mir sagt er seit je  
Ich habe dich im Kofferraum mitgebracht  
Heraus und herauf geholt

Von der mächtigen Birke  
Sagte er das nicht  
Bis eben

In der Rinde schlägt der  
Greise Gnom tadelnd ein Auge auf  
Die Hände seit je geflochten

Zur Räuberleiter  
Zum Hochklettern  
In die dritte Astgabel

Die Birke verneigt sich dennoch  
Pflanzt ihr Rauschen tiefer  
In Kopf Himmel und Erde

## Das Meer

Warum hat mich keiner gewarnt  
Der mich ans Meer schickte  
Mit fünf  
Kann man vieles selber  
Herausfinden aber doch nicht  
Dass das Meer  
Nicht das Meer ist  
Warum hat mir keiner gesagt  
Dass es so blau ist  
So gewaltig gross  
So vorwärts  
So pausenlos  
Eine solche Freude  
Es ist nicht fair  
Dass ich so klein bin  
So ausser mir  
Wenn das Meer zu mir kommt  
Mich hochheben will  
Dann aber unverschämt  
Über den Bauch klettert  
Mich anspeit  
Nicht einmal die bunten  
Muschelstücke sind für mich  
Das Meer zeigt sie her und  
Nimmt sie zurück  
Der Sand unter den Füßen  
Läuft auch noch hinterher  
Nicht einmal die Wut  
Hält zu mir  
Wenn ich mit dem Fuss trete  
Wie in Luft  
Und kippe

## Das Besteck der Uhr

Nichts ist so rund wie ein Teller  
Der leer werden muss nur  
Die Uhr über dem Küchentisch

Nichts schluckt sich leichter  
Als der Angsthase  
Ohne Fleisch an den Löffeln

Unzerkaut hören sie  
Den grossen Zeiger die  
Vorbildliche Leere abschreiten

Und rapportieren  
Den Nachschlag das  
Spei Speich Speis Spei

## Das Rätsel verzweigt sich

Den gibt's gar nicht den Nikolaus  
Hast du eine Ahnung  
Das Haus da teilt er sich  
Mit dem Osterhasen  
Du siehst ja unter dem Efeu  
Baumnuss und Eierschale  
Die Nüsse macht er aus den jungen  
Kröten in unserem Teich  
Die laufen in Kolonne nach drüben  
Auch der Hase holt  
Was er für die Eier braucht  
Aus dem Teich  
Der Vollmond gibt nämlich  
Einiges her

## Wer reitet

Über weissem Feld zu Pferde  
Langes goldenes Haar  
Ein Prinz sagt Onkel

Winterwelten später  
Lichtet sich der Nebel  
Um Kron und Schweif

Es war natürlich nur  
Eine Frau sagt Onkel

Zu spät  
Prinzessin bleibt Prinz

## Ruggedigu

Du tanzt auf jeder Party  
Mit und ohne Tattoo  
Rüttelst dich und schüttelst dich  
Mit Gold und Silber im Gesicht

Hast nichts zu verlieren  
Keinen Ruf keinen Schuh  
Nur meine Tauben  
Finden nachts keine Ruh

## Der Kanarienvogel meines Mädchens ist tot

Einen Löwen einen richtigen  
Wünschte sie sich zu Weihnachten  
Unter dem Baum verhängt der Käfig  
Unter dem Tuch  
Da war sich mein Mädchen sicher  
Der Löwe  
Wartete bis alle Lieder gesungen

Sie zog weg das Tuch  
Da sass auf der Stange sehr gelb  
Der Kanarienvogel  
Ausser sich vor Entzücken  
Umhüpfte sie ihn  
Auch er voller Gesang  
Im Kleid die sengende Sonne

Gewiss stammte er vom Löwen  
In der Übersetzerklausur ab  
Die Pranken im Rücken  
Unter die Federn gefaltet  
Bei der Übertragung von  
Fusswund in Leumund  
Von Triumph in Triller

Wo bleibt ihr Catull und Hieronymus  
Für eine unsterbliche Klage  
Um den Löwen meines Mädchens

## II

# Dinge



# Apologie des anderen Apples

Für N. G.

Trau dem rotbackigen Apfel  
Dem Zweihundertzettelblock  
Die weissen Äpfel des Steve Jobs  
*So verführerisch gezüchtet*  
Sind oft ohne Frassgang  
Bewohnt von der Software Cydia

Doch ich Cydia pomonella  
Raupe des Apfelwicklers  
Beisse mich durch ins Gehäuse  
Weder Beute des Ohrwurms  
Think different noch des  
*Ich Apple, du Wurm*

Ich denke nicht dran  
Kernensatt abseilen  
Zum Stamm kriechen  
Verpuppen unter loser Borke  
Ich werde gleich im Kern  
Schmetterling

Papierflügel auf und zu  
Wie Schnitze du wirst staunen  
Was sich unter deiner  
Handschriftlichen Hand  
Entfaltet entblättert entwickelt  
Lichtet für die Dichtung

## Bevorzugter Dienst

Der Kassiererin im Supermarkt  
Die Supercard reichen  
Punkte speichern  
In den Geldbeutel schieben  
Weitere Punkte kleben  
Sammeln für die Pfannen- und  
Rollkoffer-Trophy

Abends der Kassiererin  
Aus dem Supermarkt  
Vorgerückt im Kirchenschiff  
Die Hostie reichen  
*Das Brot des Lebens*  
Punkt aus Mehl und Wasser  
Klebt am Gaumen  
Für hüllenlose Fülle  
In den Tabernakel schieben  
Schale und Kelch